

## Bericht des Vorstandes der Sportjugend Wittenberg

Berichtszeitraum: 2012 bis 2016

Sportjugend Wittenberg ist anerkannter freier Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg entsprechend § 75 SGB VIII / KJHG. Der Sitz ist nach Umzug beim KSB Markt 20 in Wittenberg. Dort und im gesamten Landkreis macht die Sportjugend offene Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene u. a. im Auftrag des Landkreises Wittenberg. Offene Angebote bedeutet: Es kann jeder teilnehmen, muss nicht in einem Verein sein, unabhängig von politischen Überzeugungen, der Nationalität, dem Glauben, der Hautfarbe usw. .

- **Zu den offenen Angeboten gehört das Sportmobil.**

Im Moment umfasst einen Kleinbus und 2 Anhänger, besteht aus insgesamt 12 Pedal Go Karts und Balance-Bikes, 3 Wackelräder und über 100 verschieden Sport- und Spielgeräte - nutzbar für alle Altersgruppen. Darunter sind u. a. Jakkolo, Wikinger-Spiel, Tower of Power, Pedalos, Turtle, City-Roller – Indoor und Outdoor, Riesenmikado, Riesen-Schach, Freiluft-Dame-Spiele, Stelzen, Hula-Hup-Reifen, Gerätschaften zum Jonglieren, Balancieren und Zielwerfen; Kriechtunnel, Hüpf- und alle Sorten Bälle, Riesenschwungtuch, Boggia, Federball- und Tennis-Sets, mobile Basketball-Körbe, Uni-Hockey, Torwand, Musikanlage, Gerätschaften der Nonsense-Olympiade.

Das Mobil tourt im gesamten Landkreis Wittenberg, d. h. es fährt zu Jugendclubs, Kitas, auf freie Plätze und macht an die einheimische Bevölkerung das Angebot sich sportlich zu betätigen. Dies erfolgt im Auftrag des Landkreises und finanziell gefördert.

Im Berichtszeitraum waren jährlich zwischen 220 und 250 Einsätze zu verzeichnen bei ca. 8.000 bis 11.000 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und auch mutige Erwachsene betreut.

Die Angebote sind nicht Leistungssport-bezogen, sondern Fun-Sport und sollen Groß und Klein ermutigen, sich sportlich zu betätigen. Wer einmal mit den Fahrzeugen gefahren ist, weiß wovon wir berichten. Dabei ist die Frequenz der Nutzung recht unterschiedlich und auch abhängig von der Unterstützung „vor Ort“ bzw. Einwohnerzahl und Altersstruktur.

- **Das Projekt „Seifenkiste“ gibt es noch, doch mit schwindender Anzahl an Betreuern ( BFD, 1-€-Jobs ) wurde es nicht angeboten.**

Dieses Projekt ist logistisch und personell sehr aufwendig, kommt aber bei Kindern und Jugendlichen gut an. Sie fanden gefallen am Angebot – Problem ist die Mobilität der Teilnehmenden, um z. B. auch an anderen Orten teilzunehmen zu können. **Es gibt Vorstellungen des neuen Vorstandes dieses Projekt wieder zu beleben.**

## **Weitere Arbeitsschwerpunkte waren und sind:**

- Sportlich aktiv sind wir noch in der **Turnhalle des Berufsschulzentrums**. Jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr treffen sich zwischen 12 und 25 junge Männer zum Fußball. Dort wird ohne Schiri in Eigenregie mit wechselnden Mannschaften gegeneinander gespielt, wobei nicht alle Fußballer sind. Diese Gruppe ist generationsübergreifend besetzt. Der Jüngste ist 18 Jahre und der Ältteste als Übungsleiter 58. Die Teilnehmerzahl ist schwankend, da alles freiwillig ist, in der Regel ab zwischen 12 und 25 Personen je nach Jahreszeit.

## **Unsere Partner:**

- Die Sportjugend Wittenberg arbeitet mit Sportvereinen, Organisationen, Mitarbeiter des Fachkräfteprogramms, sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Jugendclubs und mit jedem der das möchte zusammen so z. B. Resowitt, Familienentlastender Dienst des Behindertenverbandes Wittenberg, Evangelische Akademie, Jugendfeuerwehr Bitterfeld, „Die Siedler“.
- Auch mit dem Behindertenverband wird freitags - auf das Klientel angepasst - Sport gemacht. Die Handicaps sind verschieden von mongolid, körperlich, geistig bis Rollstuhlfahrer. Zwischen 15 und 30 Personen nehmen seit Juni 2008 das bestehende Angebot an..
- 2007 wurde erstmals durch die Sportjugendjugend Wittenberg in der Stadthalle Wittenberg ein **Sportfeste der Kindergärten** durchgeführt und erfährt eine jährliche Wiederholung - in diesem Jahr das 10. Mal.
- **Jugendpolitisch** engagiert sich ein Vertreter der Sportjugend als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.
- Um überhaupt offene Kinder- und Jugendarbeit machen zu können, bedarf es finanzieller Mittel. Immer geringer ausfallende Förderung erfordert ehrenamtliches Engagement.  
Für ersteres sind Fördermittelanträge zu stellen. Im Berichtszeitraum erhielt bzw. erhält die Sportjugend Wittenberg Förderung von dem Landkreis Wittenberg, der Sportjugend Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt, und der Europäischen Union sowie Town & Country sowie einzelnen Spendern.
- Büroarbeit, Touren-Plan Mobil, Statistische Abfragen vom Land und statistischen Landesamt; Bearbeiten von Anträgen Sprungburg, Mobil usw. .

- Teilnahme an der Schulung des Landkreises Wittenberg sowie Weiterbildung zur so genannte „**Fachkraft Kindeswohlgefährdung**“ § 8 a KJHG im Dezember 2015 und Januar 2016 - ein Thema das auch den Vereinssport stärker tangieren wird und nicht nur den Ehrenkodex der lizenzierten Übungsleiter

- Erteilen von Reparaturaufträgen laufend, Absicherung der materiellen Sicherstellung fürs Mobil und unterstützende Veranstaltungen in Kitas , KSB, Nonsensolympiade...

- Hauptausschuss in Schierke oder Magdeburg jährlich.

- Weiterbildungsveranstaltungen Jugendamt Landkreis Wittenberg und des Jugendamtes des Landes in Magdeburg in den beiden Jahren.

- Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit

- Entwerfen und Drucken von Plakaten, Urkunden usw., um Kosten zu sparen.